



Präsentiert

**Amerikanisches Programm  
mit**

**Tai Murray – Violine**

**&**

**Philharmonie Pilsen**

Unter der Leitung von

**Tomáš Brauner**

---

**Tournee Di 29. September –  
10. Oktober 2015:**

Do 24.09.2015 – Pilsen  
Do 1.10.2015 – Bietigheim Bissingen  
Fr. 2.10.2015 – Lippstadt  
Sa 3.10.2015 – Leer

---

**George GERSHWIN**

**Kubanische Ouvertüre**

**Leonard BERNSTEIN**

**Serenade für Violine,  
Streichorchester, Harfe und  
Schlagzeug**

**\*\*\*\*Pause\*\*\*\***

**Ernest CHAUSSON**

**Poème, Op. 25 für Violine und  
Orchester**

**Antonín DVOŘÁK**

**Amerikanische Suite, op 98b, A-Dur**

Besetzung 52 Musiker:

Streicher: 8-6-5-4-3, Harfe, Timpani + 5x Schlagzeug,

Holzbläser: 3-2- 2-2, Blechbläser: 4-2-3-1,

## Biographie | Tai Murray

<http://taimurray.com>

on der New York Times als „erstklassig“ apostrophiert erweist sich die Geigerin Tai Murray als musikalische Stimme einer Generation.

„Technisch makellos ... temperamentvoll und brillant ... Murrays Spielweise ist zweifellos reifer als die vieler erfahrener Spieler; und bei diesem außergewöhnlichen Debut-Album kann mit Sicherheit angenommen werden, dass sie unsere Erwartungen übertreffen wird – meine übertrifft sie bestimmt.“

Francesca Treadaway – *Muso Magazine*

Geschätzt für ihre Eleganz und ihr müheloses Können schafft Murray eine besondere Bindung zu ihren Zuhörern durch ihre reife Phrasierung und subtile Süße. Ihre Programme beweisen musikalische Intelligenz. Ihr Klang, die raffinierte Bogenführung und der Einsatz des Vibratos erinnern an ihren musikalischen Hintergrund, den Einfluss vor allem von Yuval Yaron (einem Schüler von Gingold und Heifetz) und Franco Gulli. Als Stipendiatin des Avery Fisher Grant 2004 zählte Tai Murray von 2008 bis 2010 zu den BBC New Generation Artists.

Sie war Gast auf Podien wie jenen der Barbican Hall, der Orchestra Hall Chicago, den Tivoli Gardens Copenhagen und der Concert Hall Shanghai. Sie trat auf mit Orchestern wie Atlanta Symphony, BBC Scottish Symphony und Sinfónica Simón Bolívar. Seit sie teilweise auch in Berlin lebt hat sie heimische Auftritte im Berliner Konzerthaus und Kammermusiksaal der Philharmonie. Projekte mit dem Philharmonischen Staatsorchester Mainz und den Düsseldorfer Symphonikern, Tourneen mit den Brandenburger Symphonikern und den Niederrheinischen Sinfonikern kommen hinzu.

Solokonzerte gab Tai Murray in vielen Metropolen der Welt wie Berlin, Chicago, Hamburg, London, New York und Washington D.C. Sie wird 2013 und 2014 wieder in die Wigmore Hall kommen.

Als Kammermusikerin war sie mit Musikern von Marlboro unterwegs und gehörte von 2004 bis 2006 der Lincoln Center's Chamber Music Society II an. Sie trat beim irischen West Cork Festival und beim Great Lakes Chamber Music Festival in den USA auf.

Tai Murrays von der Kritik gefeierte Debut-CD mit den sechs Solosonaten von Ysaye erschien im Februar 2012 bei *harmonia mundi*. Ihre zweite Einspielung wird bei eaSonus ([www.easonus.com](http://www.easonus.com)) im Oktober 2013 mit Werken amerikanischer Komponisten des 20. Jahrhunderts erscheinen. Gleichzeitig bereitet sie ihre nächste Aufnahme mit der Bernstein Serenade.



## Biographie | Die Philharmonie Pilsen



Die Philharmonie Pilsen entstand im Jahre 1946 als ein Klangkörper unter der Bezeichnung Pilsner Rundfunkorchester. Im Laufe seines Bestehens erarbeitete es sich nicht nur eine feste Tradition und ein Renommee unter anerkannten tschechischen Orchestern, sondern es war auch im Ausland erwünscht und gefragt.

Die Philharmonie Pilsen arbeitete mit einer ganzen Reihe von bekannten künstlerischen Persönlichkeiten wie z. B. Václav Talich, Aram Khachaturian, Jiří Bělohlávek, Arnold Katz, Oliver Dohnányi, Sir Charles Mackerras, Vjekoslav Šutej, Serge Baudo, Gidon Kremer, David Oistrach, Mstislav Rostropovich, Ramon Vargas, Montserrat Caballé, Chris Pedro Trakas, Robert Swensen, Gautier Capuçon, Dimitri Ashkenazy u. A. zusammen. Zu den Stars der neuen Konzertsaison 2014/2015 gehören sicher Sergei Nakariakov oder Chloë Hanslip.

Aufgetreten ist sie bisher auf berühmten Konzertpodien wie der Herkulesaal oder Gasteig in München, die Tonhalle Zürich, der große Saal der Berliner Philharmonie, das Brucknerhaus Linz, das Auditorium Saragossa oder der Dvořák-Saal des Rudolfinums in Prag. Die Philharmonie Pilsen unternimmt auch zahlreiche Konzerttourneen durch mehrere europäische Staaten und Nordamerika.

Neben seiner Konzerttätigkeit widmet sich das Orchester in einem hohen Maße auch Aufnahmen für den Tschechischen Rundfunk und ausländische Partner. Es kann auf Hunderte Einspielungen vom Barock bis zur Gegenwart zurückblicken. Eine Rarität ist eine CD-Aufnahme der Weltpremiere der Oper von Bohuslav Martinů *Der Wohltätigkeitstag*, die eine Reihe von Auszeichnungen erhielt.

Die Philharmonie Pilsen wurde von September 2008 bis Juni 2013 von dem japanischen Dirigenten Koji Kawamoto, Preisträger des Internationalen Wettbewerbs Prager Frühling 2007, geleitet. Neuer Chefdirigent ist seit September 2013 Tomáš Brauner, Preisträger des Internationalen Dimitris-Mitropoulos-Dirigentenwettbewerbs 2010 in Athen und seit 2010 Hauptgastdirigent der Philharmonie Pilsen. Neuer Hauptgastdirigent der Saison 2014/2015 ist Ronald Zollman.

Seit 2013 ist Philharmonie Pilsen Veranstalter und Organisator des internationalen Festivals Smetana-Tage in Pilsen.

Management



Dykova 16, CZ 101 00 Praha 10

Tel.: +420-224 251 531

Fax: +420-222 516 514

[office@agsonata.cz](mailto:office@agsonata.cz), [www.agsonata.cz](http://www.agsonata.cz)



## Biographie | **Tomáš Brauner (1978)** **Chefdirigent der Philharmonie Pilsen**

Tomáš Brauner, geboren in Prag (1978), gehört zu den gefragtesten Dirigenten seiner Generation.

Er studierte Oboe und Dirigieren am Staatlichen Konservatorium in Prag und absolvierte 2005



die Musikfakultät der Akademie der musischen Künste Fach Dirigieren. Es folgte ein Studienaufenthalt an der Wiener Universität für Musik und darstellende Kunst. Im Jahre 2004 nahm er an Dirigierkursen in Wrocław/Polen unter der Leitung von Prof. Kurt Masur teil. 2010 war er Preisträger beim Internationalen Dimitris-Mitropoulos-Dirigentenwettbewerb in Athen und wurde Hauptgastdirigent der Philharmonie Pilsen. Diese Funktion hatte er ab 2006 auch im Tschechischen nationalen Symphonieorchester inne. Seit September 2013 ist er Chefdirigent der Philharmonie Pilsen.

Tomáš Brauner widmet sich sehr intensiv der Oper. Im Jahre 2008 debütierte er in Staatsoper Prag mit einer Vorstellung von Verdis Othello. Seitdem dirigierte er zahlreiche Werke (Massenet - Don Quijote, Rossini - Der Barbier von Sevilla, Puccini - La Bohème und Tosca, Verdi - Nabucco, Mozart - Die Zauberflöte und als bisher letztes Werk 2012 die konzertante Aufführung des Mignon von Ambroise Thomas, das von Publikum und Kritik begeistert aufgenommen wurde). In der Staatsoper Prag studierte er ebenfalls das Ballett Giselle von Adolphe Charles Adam ein.

Seit 2007 arbeitet er regelmäßig auch mit dem Mährisch-schlesischen Nationaltheater in Ostrau und mit dem J.-K.-Tyl-Theater in Pilsen zusammen, wo er beispielsweise die Vorstellungen von Mozarts Don Giovanni, Tschaikowskis Jungfrau von Orléans, Dvořáks Jakobiner, Puccinis Turandot oder Adriana Lecouvreur von Francesco Cilea dirigiert. In der Oper in Ostrau studierte er Verdis Nabucco (2011) und Gounods Oper Romeo und Julia (2012) neu ein, in der Oper in Pilsen dann Ponchiellis La Gioconda mit Eva Urbanová in der Titelrolle (2012) oder Gounods Faust.

Tomáš Brauner arbeitet regelmäßig mit dem Symphonieorchester des Tschechischen Rundfunks, der Prager Kammerphilharmonie, der Janáček-Philharmonie Ostrau, dem Orchestra of Colours Athen, dem Prager Kammerorchester, der Kammerphilharmonie Pardubitz, der Bohuslav-Martinů-Philharmonie, der Mährischen Philharmonie Olmütz oder der Nordböhmisches Philharmonie Teplitz zusammen.

Es gastierte auch auf bedeutenden Festivals wie beispielsweise dem Internationalen Musikfestival Bad Kissingen, dem Prager Frühling, dem Internationalen Musikfestival Janáčkovy Hukvaldy, dem Internationalen Musikfestival Janáček - Luhačovice, dem Internationalen Musikfestival Smetanova Leitomischl, dem Internationalen Musikfestival Krumau, dem Internationalen Musikfestival Struny podzimu u. a.

Im September 2007 trat er mit dem Staatlichen Orchester des Moskauer Rundfunks und führenden Solisten des Marinski-Theaters und des Bolschoi-Theaters in Moskau auf. Im April 2008 dirigierte er Janáčeks Jenůfa im Palacio de Bellas Artes in Mexico City. Im Ausland stellte sich Tomáš Brauner des Weiteren z. B. auf einer Tournee mit dem Tschechischen nationalen Symphonieorchester oder mit der Philharmonie Pilsen in Spanien und Großbritannien sowie mit der Prager Kammerphilharmonie in Südkorea, mit der Janáček-Philharmonie Ostrau in Italien und mit der Tschechischen Kammerphilharmonie in Deutschland vor.

Die Saison 2013/14 umfasst sein Debüt mit den Prager Symphonikern und eine Aufnahme der Slawischen Rhapsodien von A. Dvořák mit der Philharmonie Pilsen, das Eröffnungskonzert des Richard-Strauss-Festivals in Garmisch-Partenkirchen zusammen mit dem Symphonieorchester des Tschechischen Rundfunks, auf dem die Alpensymphonie von Richard Strauss erklingt. Im Frühjahr folgt eine Tournee durch China und Südkorea zusammen mit der Prager Kammerphilharmonie - Prague Philharmonia. In der Oper in Ostrau studiert er die in Tschechien selten gespielte Oper Ernani von Giuseppe Verdi ein.